

# Die Verrückte Arashi Geschichte

Von Izana

## Kapitel 9: a Day in our Life

Nana und Kumiko packten gerade einen Korb zusammen als es an der Tür klingelte. Nana rutschte auf ihren Socken zur Tür strahlend machte sie die Tür auf und Sho trat rein. „Guten morgen!“ kam es von Kumiko, die hinter Nana aufgetaucht war. „Guten Morgen!“ sagte Sho, legte seine Tasche auf den Boden und zog seine Schuhe aus. „Übrigens Kei und Hikaru kommen auch mit!“ sagte Sho. „Wie kommst?“ wollte Nana wissen. „Weil sie Keito und Daiki eingeladen hatten und dann haben Daiki und Keito die beiden eingeladen!“ sagte Sho und ging in die Küche. „Na so lang nicht plötzlich Yamada vor mir steht!“ sagte sie. „San!“ kam es harsch von Kumiko. Nana folgte Sho. „Warum ausgerechnet er und nicht Massu oder Ryo?“ fragte er. Nana setzte sich aufs Sofa. „Weil als er mich nackt gesehen hat!“ Sho sah Nana entsetzt an, doch sie achtete nicht drauf. „Meinte er nur es sieht toll aus und er ist Tod!“ sagte sie. „Warum hat er dich nackt gesehen?“ kam es als erstes von Kumiko. „Das Handtuch ist runter gefallen!“ Nana sah beide an. „Warum passiert mir nie so was?“ fragte Sho leise. „Oh Eifersüchtig?“ fragte Nana grinsend. Sho lachte. „Nein gar nicht.“ Er warf einen Blick in den Korb. „Oh ich sehe Schokoladenkuchen, sag bloß nicht es ist der aus deinem Blog!“ sagte er. Nana und Kumiko sahen sich lächelnd an und nickten dann. Sho ging mit seiner Hand in den Korb. Nana haute ihm leicht auf die Finger darauf. „Finger weg!“ sagte sie harsch. Sho zog die Hand zurück. Nana packte noch eine Schüssel rein und deckte dann den Korb ab. „Fertig?“ fragte Sho. Nana nickte und sah zu Kumiko die nickte. Den Korb hob. Nana ging in die Diele und zog sich ihre Schuhe an. Sie nahm ihre Tasche und eine Jacke. Kumiko griff ebenfalls nach einer Tasche und Jacke und ging raus. Sho folgte ihr mit seinen Sachen, die er aufgehoben hatte. Er schloss das Auto auf. Kumiko legte den Korb hinten hin sowie ihre Tasche und die Jacke, sie nahm Nana ihre Jacke an und stieg hinten ein. Nana sah etwas Gedanken verloren zum Tor. „Alles in Ordnung?“ fragte Sho. Nana blinzelte und sah ihn an. Sie nickte. „Hör mal das letzte mal als dich gefragt habe bist du später heulend zu uns rein gerannt gekommen!“ sagte er. Nana lächelte. Sie ging zu Sho und umarmte ihn. „Es ist alles in Ordnung. Glaub mir, bitte!“ sagte sie. Sie ließ los und setzte sich auf den Sitz neben Sho. Er stieg auf den Fahrersitz ein und sah noch mal zu Nana. „Dann mal los ihr hübschen!“ kam es von ihm und er startete den Wagen. Im Radio ertönte grade a day in our life, von Arashi. Sie sahen sich alle grinsend an und sangen laut mit.

Als sie am Parkplatz ankamen. Sahen sie von weitem schon die anderen. Nino unterhielt sich gerade mit Aiba und schien etwas zu suchen. Die HSJ Jungs, Daiki, Keito, Hikaru und Kei standen etwas abseits und tauschten Nummern aus, so schien es. Es fehlten nur Ohno und Jun. Sho hielt und die drei stiegen aus. Keito war der erste bei

ihr und drückte Nana. „Hallo!“ sagte er und schüttelte Kumiko die Hand. Diese lächelte verlegen. Nana ging zu Hikaru und Kei und umarmte auch diese. Was beide sehr überraschend so hin nahmen. „Hallo Horizon-san!“ sagte Hikaru. „Nana!“ sagte sie lächelnd und sprang auf Aiba’s Rücken drauf. „Hey!“ kam es von ihm. „Hallo!“ rief Nana. Nino drehte sich um und drückte Nana, die immer noch auf Aiba’s Rücken war. Nana rutschte runter von Aiba’s rücken und drückte Nino nun richtig. „Alles in Ordnung?“ fragte Nana ihn. Nino nickte. „Jap, ich suche nur.... Ahh hier ist sie!“ er zeigte seine Sonnenbrille hoch. Nana schüttelte lächelnd den Kopf und ging zurück zu Sho der ihre Tasche und Jacke ihr hin hielt. „Keine Gespiele freude, ja!“ sagte er leise. Nana sah ihn an und nickte nur kurz. Rannte dann aber zu Daiki und Keito. Sie seufzte als sie neben ihnen stand. „Was ist los?“ fragte Daiki. „Sho führt sich auf wie mein VATER!“ kam es gequält von ihr. Sie rollte die Augen. „Vorsicht Nana, sonst gibt es noch Hausarrest von ihm und du darfst morgen nicht mit kommen“ sagte Keito neckend. Nana sah ihn wütend an. „Hallo Kumiko!“ kam es leise von Daiki. Nana stellte sich näher zu Keito und sah die Szene an. Wie Daiki puterrot im Gesicht wurde als Kumiko mit ihm sprach. „Aber verknallt ist er nicht, wie?“ fragte Nana zu Keito. „Nein aber die ganze fahr schon hat er gesagt, oh Kumiko kommt, ihr werdet sehen sie ist auch da.... Nur Kumiko!“ Keito seufzte. „Immer noch besser als PAPA Sho!“ rief Nana. Sho drehte sich um und sah sie stirnrunzelt an. „Worauf warten wir eigentlich noch?“ fragte Nana. „Ich vermute auf Jun und Ohno!“ kam es von Keito. Nana seufzte. Er pickste sie. „Da kommt er doch.“ Nana ging zu Sho und Nino. „Also Kumiko und Daiki!“ sagte Nino. „Wie?“ kam es von Nana. „Ich dachte dir ist der sinn nach lästern, machen Mädchen so was nicht?“ fragte er sie. Nana schmunzelte über seine Worte. Machen Mädchen so was nicht. „Nein Nino, nicht unbedingt und schon gar nicht mit einem Mann, da würde ich doch Saya, Tara, May oder Rena anrufen!“ kam es von ihr. „Sind wir dir nicht gut genug zum lästern?“ fragte Sho. „So in etwa!“ antwortete sie ihm. Sho sah zu Nino. „Das wird Rache geben, am See.“ Sagte Nino. „Aber vorsichtig ich kann nicht schwimmen!“ sagte sie leise. „Wie?“ fragte Sho. „Naja es hat mir nie jemand beigebracht.“ Kam es von ihr. „Wow du überraschst mich immer wieder.“ Sagte Keito, der wohl dazu gekommen war. „Bitte verratet es keinem, ok, es ist für mich sehr peinlich.“ Kam es von Nana. Alle drei nickten und versprachen nichts zu verraten. Als nun Endlich Jun und Ohno da waren gingen sie zum Strand.

Ohno breitete mit Nino die Decke aus und Nana half Sho und Kei den Tisch auf zu stellen, es war ein kleiner Tisch, aber so hoch das keine Ameisen aufs Essen kamen. Kumiko und Daiki gruben eine kleines Loch für die Getränke zum hinstellen. Aiba, Keito und Hikaru zogen sich während desen um und cremten sich gegenseitig ein. „Das ist doch mal wieder Typisch!“ kam es von Nino. „Taugenichts.“ Rief Ohno. „Was ist ein Hirnfressender Aal?“ wollte Nana wissen. „Kein Hirnfressender Aal, sondern ein Taugenichts!“ sagte Kei lachend. „Hab ich doch gesagt!“ meinte Nana. Sho schüttelte den Kopf. „Nein hast du nicht. Aber ist in Ordnung. Fertig?“ fragte er die beiden. Sie nickten und fingen an den Tisch zu decken. Als sie fertig waren zog Nana ihr Top über den Kopf. Sie bemerkte nicht dass die Jungs alle dabei beobachteten. Nana zog auch ihren Rock aus und stand nun mit ihrem Hochgebunden Zopf, sowie ihren Schwarz mit Gelben verziehrtetn Sternen, Bikini vor den Jungs. Sie drehte sich um hielt Sonnencreme in der Hand und fragte: „Wer hilft mir eincremen?“ sofort waren alle 8 aufgesprungen und landeten auf die Decke. „Mhhh, alle außer Daiki. Merkwürdig!“ kam es von Nana. Sho rappelte sich auf. „Ich helfe dir ja!“ sagte er. Nana nickte und gab ihm die creme. „Weißt du einen Rücken eincremen ist wirklich schwierig, es sollte

eine Erfindung geben das man so was alleine machen kann!" sagte Nana. Sho begann ihr den Rücken ein zu Cremem während die anderen sich aufrappelten. Nana ließ sich von Sho den Rücken eincremen und sah aus dem Augenwinkel wie Daiki und Kumiko sich näher kommen. „Eifersüchtig?“ fragte Sho leise. „Nein, ich wünschte ich hätte so was nur auch.“ Meinte sie. „Wer nicht?“ fragte er. Nana drehte sich leicht um. „Weißt du Sho ich dachte hier wird alles anders besser, weshalb ich noch nicht nach Hause möchte aber es ist wie immer.“ Kam es von ihr und sie senkte den Kopf. „Es ist nicht wie immer.“ Sagte er. „Doch Sho, so ist es!“ sagte sie. „Nana du kennst Johnny´s, du wirst in einer Gruppe singen und meine Familie will dich unbedingt als meine Frau sehen.“ Nana lachte nun. „Das letzte war doch jetzt gelogen?“ fragte sie ihn. „Jap, war es.“ Kam es von ihm. Er strich das letzte Mal über ihren Rücken und drehte sie um. „Du hast creme auf der Nase.“ Kam es von ihr. Vorsichtig strich er die creme aus ihrem Gesicht und sah Nana an. „Vielleicht Nana, brauchst du Kazama-sensei gar nicht.“ Sagte Sho. Nana nickte. „Soll ich deinen Rücken eincremen?“ fragte sie Sho. Der Nickte und zog sein Shirt aus. Er legte sich auf den Rücken und Nana setzte sich auf seinen Hintern drauf und cremte ihn ein.

„Du Nino, zwischen Nana und Sho läuft doch nichts oder?“ fragte Keito. Nino sah Keito an. „Nein, nicht das ich es wüsste.“ Sagte er. Keito nickte nur kurz und ging dann mit Hikaru und Kei ins Wasser. Nana cremte Sho immer noch ein. Nino beugte sich runter. „Wenn du so weiter machst, und das vermute ich, braucht Sho die Nächsten 5 Jahre keine Sonnencreme mehr!“ Nana sah auf und dann runter auf Sho´s rücken. Oh kam es von ihr und mit Hilfe von Nino stand sie auf. „Entschuldigung!“ kam es leise von ihr sie ging zum Wasser. Sho rappelte sich auf und cremte die Restlichen Bereiche seines Körpers ein. Nino setzte sich neben ihn. „Mich beschleicht das Gefühl das Keito eifersüchtig auf dich ist.“ Sho sah Nino an. „Mich?“ fragte Sho „Ja dich auf wenn den sonst. Ohno oder Jun, also ob Nana sich für einen von den beiden Interessieren würde!“ „Hey das haben wir gehört!“ rief Jun. „Nicht persönlich nehmen, ist die Wahrheit!“ kam es von Nino zurück. „Schon ok, Jun ist nur leicht Eitel, olles Frosch Gesicht!“ meinte Ohno. Nino wand sich wieder Sho zu. „Ich weiß viele glauben sie liebt Kazama – sensei und andere vermuten Hojo, ich glaube aber, und ad bin ich nicht der einzige, das Nana ehr auf jemand anderes steht!“ Nino sah Sho an. „Ja auf wenn?“ fragte Sho. „Man Aiba hatte recht du merkst es wirklich nicht!“ Nino fiel um. „Wie was, du meinst doch nicht mich? Hör mal Nino sie hat mich vorhin PAPA SHO genannt, eine tolle Beziehung, oder?“ fragte er. „Naja davon mal abgesehen das Nana keinen Papa richtig hatte, nein!“ sagte er und setzte sich aufrecht. Sho sah zu Nana die am Rand des Wassers stand und ihre Füße im Wasser hin und her schwenkte. „Ihr habt einige Zeit zusammen gewohnt, war es nie irgendwie wo du dachtest, das ist so falsch?“ fragte Nino. „Unser kennenlernen!“ sagte Sho. „Hä?“ fragte Nino. „Naja du hattest sie getröstet nicht ich! Also warum bist du dir so sicher das du es nicht bist?“ fragte Sho ihn. „Erste Schwärmerei und dadurch das ihr viel mehr Zeit mit einander verbringt.“ Sagte Nino. „Nein nein nein!“ rief Sho. Nana hatte sich umgedreht und sah ihn an. „Ich bin verwirrt“ kam es von Daiki. Nino und Sho drehten sich zu Daiki und Kumiko um. „Einerseits scheint es das Nana Kazama- sensei liebt, dann steht Keito als Auswahl, ja sogar Yamada wird hoch gerechnet und Hojo und jetzt auch noch Sho? Kann man sich gleich Zeitig in so viele Menschen verlieben?“ fragte er. Kumiko setzte sich hoch. „Ich vermute Nana ist verwirrt. Mit Sho verbringt sie viel Zeit, er ist wie ein Bruder für sie, zu Kazama- sensei sieht sie auf, er hat aber auch etwas unnahbares für sie, Hojo hasst sie deswegen will sie das er sie mag, naja und Keito ist einer ihrer besten Freunden

und sie haben sich schon geküsst, dann bleibt noch Yamada, den ich übrigens als Möglichkeit Nummer 1 sehe. Er und sie streiten sich, dann sind sie nett zu einander, würdigen sich keines Blickes, aber letzten Dienstag als ich mit Nana zusammen war, hat sie sich so sehr über Yamada aufgeregt und du hast mir doch erzählt das Yamada etwas für Nana tun will. Warum sollte er ihr eine Freude bereiten wollen wenn er sie nicht so gut leiden kann und sie ihn eigentlich auch nicht?" fragte Kumiko. Die Jungs sahen sie alle an. „Ach Kumiko du erzählst Quatsch!“ Kam es von Aiba. „Na Hojo ist die Möglichkeit Nr. 1, da zwischen ihnen eine Sexuelle Spannung herrscht!“ meinte Aiba. „Und zwischen Keito und Nana nicht?“ fragte Jun. „Ähm, weiß ich nicht, würde ich nicht sagen!“ meinte Aiba. „Da gebe ich Aiba recht. Keito scheint Nana zu lieben, aber sie nicht wirklich ihn auch.“ Sagte Ohno. Alle sahen zu Ohno. „Als Keito und Nana sich im Raum vor uns alle küssen wollten, war es Keito peinlich ihr aber nicht.“ Sagte er. Nino nickte. „So jetzt aber zurück zu Sho!“ sagte er. „Nein warte.“ Kam es von Daiki. „WIESO?“ schrie Nino. „Weil Jun noch nicht gesagt hat was er glaubt.“ Alle drehten sich zu Jun um. Er sah mit weit aufgerissenen Augen an. „Aber Hikaru, Kei und Keito auch nicht!“ kam es schnell von ihm. „Nichts da. Nun was glaubst du?“ fragte Daiki. Jun überlegte etwas länger und sah sie dann an. „Ich glaube das Nana und Kazama-sensei eine besondere Beziehung haben aber da durch das es diese Probleme gab, glaube ich nicht das die beiden ein Paar werden. Hojo versucht Nana so gut es geht aus zu weichen. Auch wenn ihr glaubt sie will dass er sie mag und davon gehe ich aus das Hojo Nana mag, glaub ich nicht dass sie zusammen kommen und wenn doch nicht für lange. Naja zu Keito. Ich sehe es wie Ohno. Nana liebt Keito nicht. Dann hätten wir Yamada, deren Beziehung ich wohl als schwierigsten bezeichne. Aber ich glaube Nana's gesammelter Hass auf Yamada würde eine Beziehung komplett unmöglich machen. Dann zu guter letzt unser Sho. Du hast doch alles was sie will. Einen Job, bist ein Familien Mensch, sorgst dich um sie, bist fürsorglich und du beschützt sie. Also bist du für mich die Nr. 1, es sei dem es kommt noch jemand dazu.“ Alle sahen Jun an. „Wow ich wusste gar nicht das Jun so tiefgründig denken kann!“ meinte Aiba. „Tiefgründig war das jetzt grade nicht!“ erwiderte Daiki. Sho stand auf. „Entschuldigt mich ich geh jetzt aber Schwimmen!“ und so ging er zu Nana, die immer noch am Rand stand. „Die beiden werden noch ein paar!“ sagte Nino. Zog Daiki und Kumiko hoch.

„Auf geht's zur Brücke!“ rief er und zog sie hinter sich her. Sho und Nana folgten beide. Nino kletterte als erster die Brücke hoch. Danach folgte ihm Kumiko und Daiki. Dann kam Nana, Sho und Aiba. Als sie oben am kamen bemerkte Nana das Sho's Hand plötzlich nass war. „Alles in Ordnung?“ fragte sie. Er nickte sah nach unten und klammerte sich fest. Aiba ging an sie vorbei. „Nino warte mal!“ rief er. Nana legte ihre linke Hand auf Sho's Rücken und die Rechte auf seine Rechte drauf. „Ist in Ordnung du hast Höhenangst und ich kann nicht schwimmen. Wir würden tolle Eltern abgeben!“ kam es grinsend von ihr. Sho sah sie an und überlegte ob sie mitbekommen hatte was sie geredet hatten. Doch es schien nicht so. Ihm war immer noch total schwindlig und sein Atem ging immer schneller. „Würde es helfen wenn ich deine Hand halte?“ fragte sie ihn. Sho sah Nana an. Sie griff nach seiner Hand und löste die Linke vom Gelände. Sie ging einige Schritte und zog Sho mit sich. „Du bringst mir das schwimmen bei und helfe dir deine Höhenangst besiegen.“ Sagte sie. Sie lief weiter und Sho folgte ihr.

Ohno sah nach Oben. „Schau mal Jun du hattest recht!“ kam es von Ohno. Jun sah auch hoch. „Hikaru, Kei, Keito kommt mal her!“ rief Ohno. Die drei kamen aus dem

Wasser. Ohno zeigte auf die Brücke. Sofort verfinsterte sich die Miene von Keito als er Nana und Sho sah. „Ruhig Keito!“ kam es von Kei. Keito drehte sich um, schnappte sich sein Handtuch und trocknete sich ab. „Was glaubst du Ohno, wird sie ihn gleich noch küssen?“ fragte Hikaru „Wer weiß frag aber lieber Jun!“ Sagte er zu ihm. Hikaru sah zu Jun. „Ich glaube schon!“ Sagte Jun. „Sie küsst ja auch jeden!“ zischte Keito von Unten. Die anderen sahen kurz zu Keito und wendeten ihren Blick wieder auf die Brücke. „Ob sie dann ab heute ein paar sind, vielleicht heiraten sie ja!“ kam es von Jun. „Schön wäre es. Ich will Bridesmaid sein!“ sagte Ohno. Hikaru und Jun sahen Ohno an. „Wie?“ fragte Jun. „Naja gibt es so was in Deutschland etwa nicht?“ fragte Ohno. Hikaru lachte. „Keito was heißt Bridesmaid auf Japanisch?“ fragte er ihn. Keito stand wütend auf. Schnappte sich sein Handy, zischte „Brautjungfer!“ und ging. Kei schüttelte den Kopf. „Ihr hättet auf seine Gefühle achten sollen!“ sagte er und folgte Keito. Die drei sahen sich abwechselnd an. „Das hätten wir, aber er braucht ja nicht gleich so ausflippen!“ meinte Hikaru. Ein Schrei ließ sie wieder zur Brücke blicken. Wo sie nur noch sahen wie jemand ins Wasser planschte und die anderen 4 auf der Brücke standen. „Ehh wo ist Sho?“ fragte Ohno. „Wo ist Nana!“ rief Jun. Die drei rannten zum Wasser und sprangen rein. Dabei vergas Ohno das er immer noch Klamotten trug. Sie waren grade rein Gestürmt als sie sahen wie Sho und Nana wieder hervorkamen.

Die 6 waren jetzt in der Mitte der Brücke. „Wir hätten eine Fotoapparat mitnehmen sollen!“ sagte Nana. Alle nickten. „Warte ich hab mein Handy dabei!“ Aiba holte sein Handy raus. Nino stellte sich an das Gelände. Er zog Kumiko zu sich, die Daiki mit sich zog. Nana und Sho gingen neben sie. Nana setzte sich auf einen der Pfosten und hielt sich an Sho´s Rücken fest. Sho stellte sich neben Daiki, dieser hielt Kumiko im Arm und Nino zeigte Hasenohren. Aiba machte ein Foto. „Aber Aiba muss auch mit drauf!“ sagte Nana. Alle nickten. „Warte ich mach ein Foto!“ sagte Sho. In dem Moment wo Sho von Nana ging rutschte sie vom Pfosten in Richtung Wasser, Sho der ihre Beine in der Luft baumeln sah, sprang sofort hinter her. „Sho!“ riefen alle. „Nana!“ rief Nino und rannte schnell die Brücke zurück. Die anderen drei folgten ihm. Nana klatschte auf dem Rücken im Wasser auf und sah Sho der ihr folgte. Sie bekam vor schreck Wasser in die Lunge. Sie paddelte wie verrückt um nach oben zu kommen. Doch sie schaffte es nicht. Sie paddelte immer wilder und versuchte höher zu kommen. Sie spürte wie Sho´s Hand ihre umfasste und er sie Hochzog und an die Oberfläche brachte. Er schwamm mit ihr zu einem der Pfosten, dort war ein seil, wo sich Nana fest hielt. Sie hustete und sah Sho an. Er hielt sich ebenfalls am Seil fest und war so Nana sehr nah. Sie spürte sein Herzschlag und seine Nase Haut auf ihre Haut. Er atmete in heftigen und schnellen Stößen aus. Sein Atem Drank bis an Nana´s Hals und war warm. Sie sah in seine Augen. Sho paddelte mit den Füßen und seinem Linken arm etwas im Wasser. „Danke!“ sagte Nana. Sie sah ihn an. Sho nickte. Die Lippen der beiden nährten sich und Nana schloss ihre Augen. „Sho Nana! Gott sei dank!“ rief Jun, der mittlerweile bei ihnen angekommen war. „Geht es euch gut?“ fragte er. Beide nickten. Sho griff unter Nana´s Arm und schwamm mit ihr los. „Du musst etwas mithelfen!“ kam es harsch von ihm. „Ich weiß“ sagte sie. Und schaute wie Sho es mit seinen Beinen machte und tat es ihm gleich. Jun folgte ihnen. Sie kamen schnell und ohne Worte an einer Stelle an wo sie sich alle hinstellen konnten. So gingen sie schweigend zur Decke. Wo Kumiko schon warten ein Handtuch für Nana bereit hielt. Scheinbar hatte Nino sie davon unterrichtet dass sie nicht schwimmen konnte und alle kümmerten sich rührend auf Nana. Die erschöpft auf die Decke sank.

Sie legte sich hin. „Alles in Ordnung?“ fragte Ohno. Nana nickte. „Deine Klamotten sind ja Nass!“ sagte sie. „Oh ja ich hab in der Hektik vergessen mich umzuziehen. Aber es geht euch gut, ja?“ fragte er. Beide nickten. Sho hatte sich nun auch ein Handtuch genommen und neben Nana hingesezt. „Ok ich glaube wir gehen zum Kiosk und holen Pommes für uns alle!“ sagte Ohno. Er nahm sich Daiki, Kumiko, Hikaru, Aiba und Jun mit. Nino ließ sich neben die beiden fallen. „Ich hab mir solche sorgen gemacht!“ kam es von ihm. „Oh mein Gott plötzlich warst du weg was ist passiert?“ fragte Nino. Nana schwieg und legte ihren Kopf auf die Decke. „Als ich mich zur Kamera bewegte ließ Nana los und verlor das Gleichgewicht und fiel runter.“ Sagte Sho. „Du hast das aber schnell begriffen!“ sagte Nino. Sho nickte. „Sie war ja direkt neben mir.“ Kam es von ihm. Nana sah auf. „Wo ist Keito?“ fragte sie. Die beiden sahen sich nun auch Suchend um. Nana stand auf. „Ich such ihn!“ kam es von ihr und sie stand auf und ging in Richtung Parkplatz. Sie sah das Keito mit Kei in ein Gespräch verwickelt war und wollte umdrehen als Kei sie erblickte und etwas zu Keito sagte. Beide waren schnell bei ihr. „Warst du schwimmen?“ fragte Keito. Nana schüttelte den Kopf. „Ich bin ins Wasser gefallen.“ Sagte sie. „Ähm ich sagen eben wo ihr seid!“ meinte Kei und verschwand.

Nana ging über den Parkplatz die kleine Treppe hoch und setzte sich auf die Bank. „Was ist los?“ fragte Keito. „Ich bin ins Wasser gefallen“ sagte sie. „Oh mein Gott, geht es dir gut?“ fragte Keito. Nana nickte. „Sho hat mich gerettet.“ Sagte sie. Keito nickte. „Ist alles in Ordnung?“ fragte Nana. Keito nickte. „Ja Nana, alles ist in Ordnung. Ich bin froh das es dir gut geht!“ sagte er. Nana umarmte ihn. Sie fing an zu Schluchzen. „Keito ich habe angst, dass so was noch mal passiert.“ Kam es von ihr. Er nahm ihr Gesicht in seine Hände. „Ich werde dich nicht allein lassen. Ich werde dich immer retten. Versprochen!“ sagte er. Nana nickte leicht. „Nana.“ Sagte er. Sie sah ihn an. „Warum wolltest du mich küssen?“ fragte er sie. Sie sah ihn an und senkte ihren Kopf. „Nana?“ fragte er noch mal. „Keito das ist doch egal.“ Sagte sie. „Nein für mich aber nicht!“ er war aufgesprungen. Nana wich seinem Blick aus. „Nana also warum hast du mich geküsst?“ fragte er sie. „Keito bitte!“ sie fing an zu weinen. „Nana!“ flehte er und seine Beiden Hände umfassten ihr Gesicht noch mal. Eine träne tropfte auf ihr Bein. Er spürte wie sie zitterte. „Keito ich habe dich geküsst, weil... verzeih mir!“ sagte sie leise. Er setzte sich neben sie und wischte ihre tränen von ihrer Wange weg. „Du liebst mich nicht, oder?“ fragte er. Nana nickte. „Nein, ich wollte wissen ob du mich liebst deswegen wollte ich dich küssen.“ Sagte sie. „Nana warum hast du es nicht gleich gesagt?“ fragte er. „Weil es dich verletzt Keito, es ist mir bewusst das du mich magst, aber bitte hör auf damit.“ Sagte sie. Er sah auf seine Füße. „Wenn ich dich jetzt küsse wirst du dich wehren?“ fragte er. „Keito es wird nur schlimmer für dich.“ Sagte Nana. Keito sah auf und sah das Sho die Treppe hoch kam. „Nana.“ Sagte er leise. „Es wird dir wehtun.“ Flüsterte sie. „Nein wird es nicht. Du hast mich damals geküsst um raus zu finden was du für mich empfindest jetzt will ich wissen was ich für dich fühle.“ „Ok küss mich Keito.“ Sagte sie. Keito nahm Nana's Gesicht in seine Hände und blickte zu Sho. Er küsste Nana und hörte wie sich Sho's Schritte schnell entfernten. Ein lächeln bildete sich auf seinen Lippen.